

# Ende Mai wohl noch nicht dabei

Allwetterbad gilt als Hallenbad und kann damit wohl erst in Phase vier des Stufenplans öffnen

VON PETER VON DÖLLEN  
UND MICHAEL SCHÖN

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Sonne scheint, die Temperaturen klettern, das Allwetterbad ist zu und die Zukunft offen. Der von der Niedersächsischen Staatskanzlei präsentierte Stufenplan, der in einen „neuen Alltag“ unter Corona-Beschränkungen führen soll, sieht in der dritten Phase die Öffnung der Freibäder für den 25. Mai vor. Kann auf dem Osterholz-Scharmbecker Campus-Gelände also demnächst wieder geplänscht, geschwommen und getaucht werden? Bürgermeister Torsten Rohde steht solchen Versuchen einseitigen skeptisch gegenüber. Obwohl dank seines Cabrio-Daches unbestreitbar Open-Air-Qualitäten aufweisend, ist das von den zum „Stadtkonzern“ gehörenden Bäderbetrieben bewirtschaftete Bad offiziell ein Hallenbad. Damit fällt es in die vierte Kategorie des Stufenplans, die noch mit keinem Datum versehen ist. „Wir müssen abwarten, was da entschieden wird“, so Rohde, der aber weiß, dass „parallel geprüft“ wird, auf der Basis von Gutachten, die von der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen (DGfWB) und dem Deutschen Sauna-Bund in Auftrag gegeben wurden, um für eine Pandemie wie die jetzige gerüstet zu sein. Die DGfWB zieht nach einer Ad-Hoc-Online-Befragung mit hoher Bäder-Beteiligung das Fazit, dass sich die Mehrzahl der Frei- und Hallenbad-Betreiber in der Lage sähen, Verantwortung für die Daseinsvorsorge zu übernehmen. „Die Botschaft an die Politik lautet, dass es aus Sicht vieler Badbetreiber sehr wohl möglich wäre, die Schwimmbäder bereits in einer frühen Phase von Wiederöffnungs-Szenarien anzusiedeln.“

**„Wir füllen noch kein Wasser ein, sondern warten auf das Go der Politik.“**

Jürgen Möller, Allwetterbad-Sprecher

Auch Osterholz-Scharmbecks Bürgermeister kann sich einen „reduzierten Indoor-Betrieb“ durchaus vorstellen, selbstverständlich unter strikter Einhaltung der Hygienevorschriften. Social Distancing könnte beispielsweise durch eine Begrenzung des Besucheraufkommens und der Zahl verfügbarer Umkleidemöglichkeiten gewahrt werden. Man weiß, dass Viren sich in der Umgebung von Chlor nicht sonderlich wohl fühlen und auch die Aufenthaltsqualität von Hochtemperatur-Saunen nicht schätzen.

Das Allwetterbad ist seit dem 16. März geschlossen. Wenn man die Zahl von 300 000 Besuchern im Jahr zugrundelegt, lässt sich schon an dieser Stelle der Verlust von Einnahmen auf mehrere Hunderttausend Euro hochrechnen. Doch von der schwierigen ökonomischen Situation einmal ganz abgesehen, bedeuten die geschlossenen Türen des Bades für viele Menschen in Osterholz-Scharmbeck auch einen enormen Verlust an Lebensqualität. Ob Rheumaliga, Aqua-Fitness, Babyschwimmen, Massage, Kneipp-Verein, Gerätetraining, die DLRG, die Triathleten und die „Moorteufler“-Taucher vom VSK Osterholz-Scharmbeck – die Palette der Möglichkeiten im Allwetterbad ist breit. Für ganz viele Bewohner der Stadt und der sie umgebenden Gemeinden sind die dort verbrachten Stunden wichtig für die Erhaltung der Gesundheit. Für manche mag das Allwetterbad sogar eine Art Lebensmittelpunkt sein.

Nicht zu vergessen, die Schulen und Kindergärten, die regelmäßig in die Teleskophalle kommen. Auch Schwimmkurse fallen derzeit natürlich flach. Ob und wann sie nachgeholt werden können, steht in den Sternen. „Das staut sich halt. Die Wartelisten sind lang“, berichtet Allwetterbad-Sprecher Jürgen Möller. Die annähernd zwei Dutzend Mitarbeiter, teilweise damit beschäftigt, „hier alles auf Vordermann zu bringen oder zu halten“, teilweise auch in Schulungsmaßnahmen eingebunden, würden die Besucher vermissen, sagt Möller. Es gibt viele Dauergäste,



Hinter der gläsernen Fassade des Allwetterbades wird zurzeit gearbeitet. Es werden unter anderem neue Pumpen eingebaut. FOTO: CHRISTIAN VALEK

unter ihnen die Ausflügler aus Bremen und die 6.30 Uhr-Frühschwimmer. Etwa noch einmal so viele Mitarbeiter des Sportstudios Balance und der Gastronomie gehören zur erweiterten Allwetterbad-Crew.

Das Allwetterbad ist ein modernisiertes ehemaliges Freibad, das dank seiner aus dem Schiffbau übernommenen Dachkonstruktion mit einem Alleinstellungsmerkmal-Pfund zu wuchern vermag. Es handelt sich um die erste Teleskophalle für Schwimmbäder in Deutschland, die nach niederländischem Vorbild errichtet wurde. Das aus drei Segmenten bestehende Dach wird bei Freibad-Temperaturen von um die 23 Grad geöffnet, wobei dieser Vorgang nur 20 Minuten beansprucht. Jedes Jahr kommen rund 300 000 Gäste ins Schwimmbad. Die Anzahl der Sauna-Besucher beträgt über 30 000 pro Jahr. Das Allwetterbad bietet 1300 Quadratmeter Wasserflä-

che und 2500 Quadratmeter überdachte Fläche. 50 Millionen Liter Wasser werden pro Jahr im Schwimmbad genutzt und aufbereitet.

Die kurz vor dem Abschluss stehenden Arbeiten an der Pumpen-Erneuerung werden von der Reparatur beschädigter Fliesen flankiert. „Wir füllen noch kein Wasser ein, sondern warten auf das Go der Politik“, erklärt Möller. Die Füllmenge beträgt immerhin 2,7 Millionen Liter. Und das Wasser muss ja aufwendig umgewälzt, gefiltert und gereinigt werden. „Das Wasser allein einlaufen zu lassen und zu erwärmen dauert Tage.“ Dann kommt auch noch das Gesundheitsamt, um Proben zu nehmen und auszuwerten. „Wir brauchen etwa 14 Tage Vorlaufzeit.“

Das Hambad in der Samtgemeinde Hambergen ist eindeutig ein Hallenbad und muss wie das Allwetterbad noch geschlossen bleiben. Natürlich ist die Samtgemeinde daran

interessiert die Türen wieder zu öffnen, wie der erste Samtgemeinderat Friedhelm Lütjen sagt. Derzeit gibt es keine Einnahmen. Das Hambad trägt sich nicht selber, die Gemeinde zahlt jedes Jahr drauf. „Das Defizit wird dieses Jahr höher werden“, weiß Lütjen. Die Mitarbeiter machen Kurzarbeit.

Jetzt bereitet sich die Samtgemeinde auf einen Tag X vor. „Wir überlegen, das Bad zunächst für Vereine zu öffnen“, erklärt Friedhelm Lütjen. Dort ist der Bedarf sehr hoch. In diesem Bereich seien Begrenzungen einfacher machbar. Die Verwaltung hofft auf einen Start im Juni. Beim öffentlichen Bereich ist Lütjen allerdings noch skeptisch.

Im bisher letzten abgerechneten Jahr nutzten insgesamt 80 616 Gäste das Bad. Schulen und Vereine brachten mehr als die Hälfte der Nutzer in das Hallenbad, in Zahlen waren es 49 042. In die Sauna gingen 4737 Besucher.

## Energiespar-Technik für den Badespaß

**Osterholz-Scharmbeck.** Das Allwetterbad Osterholz-Scharmbeck erhält zurzeit neue Umwälzpumpen. Die Arbeiten konnten aufgrund der Coronakrise und der damit verbundenen bundesweit geltenden Bäderschließung früher als geplant beginnen, wie Bäderbetriebe GmbH und Osterholzer Stadtwerke über Sprecher Jürgen Möller mitteilen lassen. Die neuen Geräte kosten gut 180 000 Euro.

Durch die Umrüstung soll der Strombedarf erheblich sinken. „Mit dieser Energiesparmaßnahme erfüllen wir die Richtlinien der Nationalen Klimaschutzinitiative“, informiert Torsten Rohde als Geschäftsführer der Bäderbetriebe-Gesellschaft. „Damit gilt unsere Maßnahme als ein anerkanntes Klimaschutzprojekt, und wir erhalten dafür vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit eine beachtliche Förderung von 40 000 Euro.“ Rohde bezeichnet das Allwetterbad in diesem Zusammenhang wiederholt als „Aushängeschild“ für die Stadt. Mit

regelmäßigen Investitionen würde die Attraktivität der Freizeitanlage erhalten bleiben.

Die alten Pumpen zeigen im zerlegten Zustand deutliche Spuren des mehr als 20-jährigen Dauerbetriebs. So sind unter anderem die Flügelblätter deutlich ausgefranst, wie Jürgen Möller ausführt. Vorteil der neuen Pumpen sei die Steuertechnik. „Die alten Pumpen ließen sich nicht steuern, sondern die liefen immer mit voller Leistung“, beschreibt Badbetriebsleiter Torsten Stelljes die Funktionsweise der auszutauschenden Aggregate. „Nur durch die Einstellung der Schieber konnten wir die Kraft reduzieren.“ Genau genommen, sei das Energieverschwendung gewesen, da dieses Vorgehen den Pumpen einen Teil ihrer Kraft geraubt habe.

Auch die neuen Pumpen müssen Beeindruckendes leisten: Die mehr als 2,7 Millionen Liter Wasser im großen Becken werden vier Mal am Tag umgewälzt. Das Wasser strömt zudem durch große Filteranlagen. Damit werde si-

chergestellt, dass auch bei Hochbetrieb eine sehr gute Badewasserqualität vorliege, erklärt Bäderchef Torsten Rohde. Eigentlich waren die Arbeiten für November 2019 geplant. Da aber sich damals kein Anbieter auf die Ausschreibung des Beraters finden ließ, war der Austausch auf die Zeit um Ostern 2020 verlegt worden. Erfreulicher Nebeneffekt: Für die Steuerungstechnik konnte die Firma Aukos aus Pennigbüttel als Fachfirma eingebunden werden. Die Pumpen baut ein Fachbetrieb aus Oldenburg ein.

Während des Pumpeneinbaus reinigt das Allwetterbad-Team intensiv die Becken. Und auch die übrigen Anlagen werden für eine Wiedereröffnung gesäubert. Für das Auffüllen und das Erwärmen der Becken werden etwa drei Tage benötigt. Auch die Einstellung der neuen Pumpen braucht Zeit. In Probeläufen müssen Einstellwerte gefunden werden. Wasseraustausch und -verteilung sollen ebenfalls stimmen. CVA

## Deutscher Pass für 28 Kreis-Einwohner

Einbürgerungstests bestanden

**Landkreis Osterholz.** Bevor das öffentliche Leben wegen des Coronavirus eingeschränkt wurde, hat der Landkreis Osterholz weitere 28 Menschen aus 18 verschiedenen Staaten eingebürgert. Bei einer Feier zur Verleihung der deutschen Staatsbürgerschaft überreichte Landrat Bernd Lütjen die Urkunden sowie ein Exemplar des Grundgesetzes an die sogenannten Neubürger. Streng genommen handelt es sich dabei gar nicht um Neubürger, denn viele Bewerber leben schon seit Jahren in Deutschland: Vorgeschieden ist ein mindestens achtjähriger rechtmäßiger Aufenthalt in der Bundesrepublik; einzig bei Ehegatten deutscher Staatsbürger sowie bei anerkannten Asylbewerbern kann diese Frist auch kürzer ausfallen.

Die neuen deutschen Staatsbürger stammen nach Angaben einer Landkreis-Sprecherin aus Kolumbien, Algerien, Rumänien, Großbritannien, Ägypten, Äthiopien, Argentinien, Polen, China, Ungarn, Russland, Israel, Iran, Nigeria, Serbien, Portugal, der Türkei und den USA. Schüler, Studenten und angehende Bankkauffleute seien ebenso darunter wie Bürokauffrau und Bahnfahrer, Pflegehilfskraft, Techniker oder Projektgenieur.

Landrat Lütjen sprach von einer „wichtigen Bereicherung“ für den Landkreis und einem „guten Beispiel gelungener Integration“. Dabei nähmen die Bewerber zweifelsohne auch prägende Erfahrungen der bisherigen Biografie in einen neuen Abschnitt mit. Wer sich einbürgern lassen möchte, muss einen Wissens- und einen Sprachtest bestehen sowie seinen Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln bestreiten können. Der Verfassungsschutz darf keine Bedenken äußern und das Bundeszentralregister keinen Eintrag über erhebliche Straftaten enthalten. BKO

## Online-Umfrage zur Mobilität

**Osterholz-Scharmbeck.** Die Stadt Osterholz-Scharmbeck reagiert mit einem neuen Verkehrsentwicklungsplan auf neue Anforderungen an die Mobilität. Dieser Plan lege grundlegende Ziele für die Mobilität und den Verkehr fest und bildet die Leitlinie für die künftige Verkehrsentwicklung, teilt Stadt-Sprecherin Nicoline Schambach mit. An diesem Prozess sollen neben der Stadtverwaltung die Politik und verschiedenen Institutionen mitwirken. Vor allem die Bürger seien aufgefordert, sich zu beteiligen.

Den Auftakt markierte eine Bürgerinformationsveranstaltung im Oktober 2019 im Ratsaal. Nun soll es online weitergehen: Bis Freitag, 3. Juli, können Interessierte an einer Online-Umfrage teilnehmen. Unter <https://www.osterholz-scharmbeck.de/vep-befragung> können sie ihre Erfahrungen und Meinungen zur Verkehrssituation in Osterholz-Scharmbeck einbringen.

Die Beantwortung der Fragen dauere etwa zehn Minuten. „Die Bürgerinnen und Bürger haben somit die Chance, ihre Stadt zu gestalten und Ideen für die Zukunft des Verkehrs einzubringen“, betont Bürgermeister Torsten Rohde. „Das Ergebnis der Umfrage ist ein wichtiger Baustein für den neuen Verkehrsentwicklungsplan.“

Wer das Online-Angebot nicht nutzen möchte oder kann, erhalte den Fragebogen unproblematisch per Post oder E-Mail zugesandt. Bürger, die dieses Angebot annehmen möchten, können sich an Jens Brendler vom Fachbereich Stadtplanung und Bauen wenden. Er ist unter Telefon 0 47 91 / 17 317 oder per E-Mail an [brendler@osterholz-scharmbeck.de](mailto:brendler@osterholz-scharmbeck.de) erreichbar. CVA

### CDU-STADTVERBAND

#### Reise nach Berlin fällt aus

**Osterholz-Scharmbeck.** Der CDU-Stadtverband hat seine jährliche Busreise nach Berlin wegen der corona-bedingten Einschränkungen abgesagt. Die Tour war ursprünglich für den Zeitraum von Mittwoch, 22. Juli, bis Freitag, 24. Juli, geplant. Sie soll im nächsten Jahr nachgeholt werden. BOM

## Votum zur Bredbeck-Öffnung

Kreistagsausschuss berät am 13. Mai über Rahmenbedingungen

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz.** Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bildungsstätte Bredbeck sowie der Jahresabschluss des Hauses für 2019: Das sind die beiden beherrschenden Sitzungsthemen im nächsten Werksausschuss am Mittwoch, 13. Mai. Vertreter aus Kreispolitik und -verwaltung kommen um 14.30 Uhr in Raum 1 der Heimvolkshochschule zusammen, um sich über deren Lage zu informieren. Erörtert werden sollen unter anderem die Rahmenbedingungen, unter denen der kreiseigene Betrieb schrittweise eventuell wieder öffnen könnte.

Bredbeck-Leiterin Kirsten Dallmann hatte in einem Interview mit dem OSTERHOLZER

KREISBLATT Ende April über den Stillstand infolge des Corona-Lockdowns gesprochen und betont, an den für den Sommer geplanten Großveranstaltungen halte sie einstweilen fest. Das gelte für das fünfte Feriensprachcamp, das sich vom 25. bis 31. Juli an junge Deutschlernende richtet, ebenso wie die für die beiden trinationalen Projekte: „Was uns bewegt“ heißt der Tanz-Workshop vom 18. bis 27. Juli, an dem 24 junge Erwachsene aus Deutschland, Polen und der Ukraine teilnehmen können. Für dieselbe Zielgruppe gibt es zudem ein Tanz- und Theaterprojekt namens „Time Warp“, das vom 31. Juli bis zum 8. August laufen soll.

Weitere Informationen zu Plänen und Projekten gibt es unter [www.bredbeck.de](http://www.bredbeck.de).

### TIERMARKT/ TIERZUBEHÖR

Wir kommen am **Dienstag** mit **legereifen Junghennen, Gänse, Enten, Mastküken und Puten.** Vorbestellung erbeten.

15.20 Hambergen, Festplatz  
15.50 Osterholz-Sch., Lidl  
16.20 Schwanevede, Raiffeisen  
Nächster Verkauf in 14 Tagen  
**Geflügelzucht Janssen**  
49757 Werthe, Tel. 0 59 51 / 98 96 13

### Wetterbericht? [www.weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)

### KRAFTFAHRZEUG- VERKÄUFE

**500EU-Fahrzeuge...jetzt**  
probefahren...Vielfalt...günstig...  
AHS-Wallhöfen...© 04793-94 00

### HANDWERKLICHE ARBEITEN

**Ihr kl. Malereibetrieb**  
kommt auch zu Ihnen. W. Beckmann,  
27711 OHZ, ☎ 0 47 91/589 90

### NEBEN- BESCHÄFTIGUNGEN

**Zeitungszusteller/in**  
für sonntags auf 450-Euro-Basis im Bereich Axstedt, Hambergen, Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck gesucht. Die Zeitungszustellung soll in den frühen Morgenstunden bis 8.30 Uhr erfolgen. Sie arbeiten in Ihrem Wohngebiet oder in direkter Umgebung, Mindestalter 18 Jahre. Osterholz-Kreisblatt, Bärdestr. 9, 27711 Osterholz-Scharmbeck, ☎ 0 47 91/303-440, [vertrieb@osterholzer-kreisblatt.de](mailto:vertrieb@osterholzer-kreisblatt.de)

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

## MADY NOLTE MODEN

*International • Exclusiv • Besonders*

**B. M. Company Blusen** ab 59,- €  
**Ital. Design Da.-Jacken** ab 98,- €  
**Robell Hosen + Jeans** ab 49,- €  
**Ital. Design Pullis** ab 49,- €

Hamburger Straße 2 B-C • 28205 Bremen • Telefon 0421/4987993

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Mo.-Fr. 10.30-13.00 und 15.00-18.00 Uhr • sonnabends 10.30 - 13.00 Uhr